

Chronik des Ostseebades Dahme

Der Weg ins neue Jahrtausend

Die 90-er Jahre

Bürgermeister Heino Puck 1990 - 2000



Heino Puck gemalt von seinem Bruder Rainer Puck

Jahr	EREIGNIS
1989	52 555 Gäste, 583 004 Übernachtungen (11 Übernachtungen pro Gast)
1990	<p>Verabschiedung von Werner Specht, der die Geschicke des Ortes über 30 Jahre leitete, als Ehrenbürgermeister und Vereidigung von Heino Puck als neuem Bürgermeister.</p> <p>Mütterheim „Seefrieden“ wird nach Renovierung neu geöffnet.</p> <p>Der Fahrradweg zwischen Dahme und Kellenhusen wird durch einen Grundstückstausch mit Unterstützung von Karl-Heinz Puck möglich.</p> <p>Der neue Kurpark (Werner Specht Park) wird eingeweiht. Kosten 500 000 Mark.</p> <p>Chorgemeinschaft veranstaltet „Dörpsabend“.</p> <p>Kurbetrieb geht mit großem Verlust (-642 000 Mark!!!).</p> <p>Kurdirektor ist Hartmut Vossgrau.</p> <p>Bis einschließlich August werden 509 760 Übernachtungen und ca 32 000 Gäste gezählt.</p>
1991	<p>Dahme soll Kurzentrum mit Reha-Klinik erhalten.</p> <p>Rad- und Wanderweg nach Kellenhusen wird gebaut.</p> <p>Dahme pflanzt Narzissen am Ortseingang.</p> <p>Neuer Vorsitzender des 1988 gegründeten Gewerbevereins wird Peter Stieglitz.</p> <p>Bäckerei Olandt feiert 100 jähriges Bestehen.</p> <p>Neue Dorflinde wird Seestr. Ecke Memelstr. gepflanzt.</p> <p>Anhebung der Fremdenverkehrsabgabe sorgt für Unruhe.</p>

Dahme feiert 110 Jahre als Ostseebad.

Glasfaser-Kabelanschluss der Telekom für schnelles Fernsehen.

Sparmaßnahmen greifen. Jahresunterschuss stark reduziert.
Seehund „Robby“ vor Dahme sorgt für Unterhaltung.

Jungen und Mädchen aus Tschernobyl zu Gast.

Kurdirektor Hartmut Vossgerau.

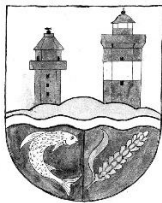
544 381 Übernachtungen (einschl. August) / ca 49 500 Gäste (11 Übernachtungen/Gast)

1992 Traditionsreiches Hotel Thode bleibt dem Ort erhalten.

Herrmann als Vorsitzender der Dahmer Feuerwehr wieder gewählt.

Karl Heinz Puck erhält Verdienst Medaille für seine kommunalpolitische Tätigkeit.

Dahme stellt eigenes Wappen vor.



(Vorschlag Reinhold Reshöft)

Reinhold Reshöft fängt an die Dahmer Dorfgeschichte zu schreiben.
20 Jahre Partnerschaft mit Nysted.

Dahme verlässt den Ostseebäderverband (Verbund mit MVP).

Anzahl Gäste 57 915 (Vorjahr 53 762), Übernachtungen 724 261 (684 069), 12,3
Übernachtungen pro Gast. Zahlen bis einschl. Oktober, private und gewerbliche Vermieter.
Mit Campingplätzen (Dahme Nord) sind es ca 80 000 Gäste und ca 850 000
Übernachtungen. Das sind noch nie erreichte Zahlen!

Kurbetrieb macht 150 000 Mark Verlust (3,9%), die durch die Gemeinde gedeckt werden
müssen. Die Erträge lagen 1992 bei 3,82 Mio Mark und die Aufwendungen bei 3,97 Mio
Mark. Der Vermögensplan schließt mit 2,2229 Mio Mark ab. Investiert werden muss vor
allem in die Modernisierung und Qualitätsverbesserung des Kurmittelhauses.

1993 Dahmer Kurdirektor Hartmut Vossgrau ist optimistisch. Zielgerichtete Werbung zahlt sich
aus, wie man durch vermehrte Anfragen merkt. Image Prospekte, Gastgeberverzeichnis,
Pauschal- und Sonderangebote.

Im Januar wütet ein Orkan in Ostholstein mit Windgeschwindigkeiten von 140 km/h.

Die Gemeinde beschließt eine Gemeinschaftunterkunft für Flüchtlinge in Dahmeshöved (50
Personen, max 5 Jahre) auf dem ehemaligen Bundeswehr Gelände zu errichten.

Waisenkinder aus Insterburg/Ostpreussen zu Besuch im DRK Mütterkurheim Dahme.

Nach 20 Jahren gibt Walter Boness den Vorsitz im örtlichen Hotel- und Gaststättenverband an Angela Sebelin ab. Boness wird Ehrenvorsitzender. Boness führte „Talergerichte“ ein, den Wettbewerb „Gastfreundschaft erleben“, Kinderpreise und den „Freundlichkeitsteller“.

CDU Landtagsabgeordneter Sager auf einer Veranstaltung der Dahmer CDU: Bei rund 800 000 Übernachtungen und einer Bruttowertschöpfung von 50 Mio Mark muss die Wettbewerbsfähigkeit im Fremdenverkehr gesichert werden. Fazu bedarf es eines Umdenkens. Die Mitgliedschaft in Fremdenverkehrsverbänden ist gefordert, um Fördergelder zu erhalten. „Wir müssen verstärkt in Regionen denken und touristische Angebote konzipieren“.

Kurdirektor Vossgrau: Modernisierung des Kurmittelhauses durch Investitionen in Höhe von 4,3 Mio Mark notwendig.

Stätte der Begegnung: Bürgermeister Heino Puck übergibt die neue Sporthalle für alle Bürger und Gäste an den TSV Dahme und dessen Vorsitzenden Karl-Heinz Kramer.

Die Gemeindevertretung hatte beschlossen aus dem Ostseebäderverband auszutreten. Daraufhin wurde ein Antrag auf Bezuschussung des Ausbaus der Promenade in Höhe von 450 000 Mark zurückgestellt. Die Kopplung von Bezuschussung und Mitgliedschaft wird als Nötigung und Erpressung gesehen.

Der „Wittenwieverberg“ wird als archäologisches Denkmal ausgewiesen. Der Hügel war mal eine Motte oder Turmhügelburg, d.h. eine mehrgeschossige Holzburg. Seit 1974 ist die Anlage geschützt. Bei Ausgrabungen wurden Holzbalken und -bohlen gefunden.

Die Gemeinden des Amtes Grube nehmen die Überwachung des ruhenden Verkehrs jetzt selbst in die Hand. Der Polizei fehlen die Ressourcen den Parkverkehr zu überwachen.

Verlust im Kurbetrieb. Statt der geplanten 150 000 muss die Gemeinde ein Minus von 420 000 abdecken. Für 1994 ist ein Verlust von 250 000 für den Kurbetrieb eingeplant. Dennoch ist der Haushalt der Gemeinde grundsollide. Es bleiben Mittel für den Ausbau der Saarstraße, den Rad- und Wanderweg nach Dahmeshöved und verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ort. 1,6 Mio Mark sieht der Haushalt Investitionen vor, u.A. für den weiteren Ankauf der Bundeswehr Liegenschaft.

1994 Defizite im Kurbetrieb, -300 000 für 1992, über -400 000 für 1993. So kann es nicht weitergehen!

Heino Puck beschreibt die Eckpunkte der Dahmer Politik: Ausbaupläne Saarstr. und Leuchtturmstr., Anbindung der Deichstr. an die Lange Wiese. Baumtor in der Waldstr. zur Verkehrsberuhigung. Baubeginn im Herbst. Neues Baugebiet für junge Familien (späterer Apfelgarten) und sozialer Wohnungsbau am Kellenhusener Weg.

Wahlergebnis Dahme: CDU 2261 (57%), SPD 1302 (33%) und DWG 420 (11%) Stimmen. Gewählte Gemeinderatsmitglieder: CDU (6) Heino Puck, Heinrich Plön, Dieter Hahn, Ursula Bednarzik, Helmut Hinz, Uwe Siems, SPD (4) Jürgen Schlünder, Adolf Marlon, Dieter Spahr, Uwe Voigt, DWG (1) Andre Billiau.

Die neue Fremdenverkehrsabgabe bringt weniger Geld ein. Bürgermeister Heino Puck kündigte an, Vermieter müssten sich auf schärfere Kontrollen gefasst machen. Die Dunkelziffer ist einfach zu groß. Das kann sich Dahme nicht leisten. Amtschef

Kloth: Der Verlust des Kurbetriebs lag 1993 bei über 400 000 Mark! Diesen Verlust muss die Gemeinde abdecken. Der Zwang zum Sparen ist das Gebot des Handelns. Ähnliches gilt für andere Ostseebäder.

Neue Heimat in Dahmeshöved gefunden. Der Schmerz sitzt sehr tief – Flüchtlinge aus Bosnien kamen nur mit dem was sie am Leibe hatten. 47 Bürgerkriegsflüchtlinge fanden Zuflucht in der Bundesliegenschaft. Sie werden vom DRK in Neumünster betreut. Fast alle wollen wieder nach Hause, wenn endlich wieder Frieden herrscht.

Erwartungen für 1994 wurden nicht erfüllt: 7,9% weniger Gäste, 3,4% weniger Übernachtungen, plus 1,8% bei den Kuranwendungen. Heino Puck gab ein persönliches Bekenntnis zum Ostseebäderverband ab. Er sah es als erforderlich an dass Schleswig-Holstein zusammen mit MVP werbe. Mehr Kooperation ist auch das Thema von Gesprächen mit dem Nachbarbad Kellenhusen. Nicht nur in der Verwaltung sondern auch in anderen Sektoren unterstreicht Puck, der dies auch im Amt voran treiben will.

Der Verlust des Kurbetriebs für das laufende Jahr 1994 wird auf 528 000 Mark festgestellt. Das ist mehr als doppelt so viel wie im Ursprungsplan. Eine Haushaltssperre für freiwillige Ausgaben des Wirtschaftsplans wurde eingeführt.

1995 Dienstanweisungen für den Kurdirektor und seine Stellvertreterin, Erhöhung der „Bettensteuer“: Vermieter müssen jetzt 16 Mark pro Bett und Saison bezahlen.

Strandverlust an der Dahmer Südmole. „Wir brauchen eine Verlängerung der Mole zur Sicherung der Existenz“, erklärte Dahmes Bürgermeister Heino Puck, „wir leben vom Strand“.

Ost-Konkurrenz: Die ostholsteinischen Bäder spüren zunehmend die Konkurrenz aus Mecklenburg-Vorpommern, das vor allem Berliner Gäste anzieht, die bisher in großer Zahl Stammgäste waren. Qualitätsverbesserungen, vor allem Modernisierung sind notwendig. Gut organisierte Gemeinschaftswerbung soll Gäste zurück an die Ostsee holen.

DRK will auf der ehemaligen Hofstelle „Reshöft“ in der Ortsmitte ein neues Kur- und Erholungsheim bauen. Rund 20 Mio Mark sollen investiert werden. Weitere geplante Investitionen - Erwerb der Bundesliegenschaft in Dahmeshöved für 1,5 Mio, - Bau einer Therapiehalle für 1 Mio und eines neuen Kurhauses für 2 Mio Mark. Bürgermeister Puck räumte ein, daß es sich eher um einen Wunschkatalog handele, da Finanzierungsvorschläge fehlen.

Die Gemeinde Dahme erhält einen Zuschuss in Höhe von 1,3 Mio Mark für den Ausbau des Straßenzuges Seestraße – Saarstraße – Am Deich, Gesamtkosten 2,6 Mio Mark.

Deiche schwer beschädigt. Großalarm bei Sturmflut. Höchster Pegelstand seit 25 Jahren mit 2,1 m über NN und einer Wellenhöhe von ebenfalls 2 m. Der Deich am Dahmer Moor drohte zu brechen. Nur mit massiven Einsatz von Hilfskräften, schwerem Gerät und mehr als 1000 Sandsäcken konnte der vollständige Durchbruch verhindert werden. Der Deich am Dahmer Moor hat eine Kronenhöhe von 2,7 m.

Der Haushalt der Gemeinde für 1996 ist ohne fremde Hilfe ausgeglichen, dank des Polsters, das sich die Gemeinde in den letzten Jahren zugelegt hatte. Dennoch ist eine Darlehensaufnahme von 1,7 Mio Mark notwendig, um bereits angeschobene Zukunftsinvestitionen zu bezahlen. Für die Saarstr. werden nochmals 650 000 Mark Eigenmittel gebraucht, 406 500 für den sozialen Wohnungsbau, 350 000 für Planung/Entwurf und Bau „An der Allee“, für den Grunderwerb nochmals 100 000. Hinzu kommen gemeindliche Beteiligungen an Investitionen des Kurbetriebs. 1994 macht der Kurbetrieb einen Verlust von 634 000 Mark, der von der Gemeinde gedeckt werden muss. Für 1996 ist ein Verlust von 260 000 vorgesehen. Größere Verluste sollen durch Teilprivatisierungen z.B. Vom Schwimmbad vermieden werden. Zu den Investitionen des Kurbetriebes gehören eine neue Promenadenbeleuchtung für 450 000 Mark, Modernisierung des Kurmittelhauses, Einbau einer Sauna 100 000 Mark.

1996 Kommunalpolitiker sehen die geplante DRK Mutter-Kind Kurklinik als Konkurrenz zu den eigenen Kureinrichtungen. Sie wollen lieber ein Kurheim. Anstelle wird eine Mutter-Kind Kurklinik in Grömitz gebaut. Dort werden 44 Mio Mark investiert und 110 Arbeitsplätze geschaffen.

„Reparatur-Stau“ kostet viel Geld. Gemeinde muss in den Kurbetrieb investieren. 160 000 Mark weg und das nur für Reparaturen. Auch für dieses Jahr wird ein Verlust von 490 000 Mark für den Kurbetrieb erwartet, der ausschließlich aus erforderlichen Maßnahmen resultiert. Investitionen müssen sein drängt der Vorsitzende des Kurbetriebsausschusses Heinrich Plön.

Der Ausbau am Deich in Verbindung mit der Saarstr. Schreitet voran. Die Maßnahme ist Teil einer neuen innerörtlichen Verkehrskonzeption, die vor allem das große Campinggebiet Zedano optimal anbindet.

Dahme investierte 1 Mio Mark in das Kurmittelzentrum, das von dem privaten Betreiber Armin Bondik übernommen wurde, der auch das Schwimmbad betreibt. Das hat Dahme alleine ohne eine Mark Zuschuss geleistet betont Bürgermeister Puck. Neubaupläne für das Kurmittelzentrum mussten zur Seite gelegt werden, da ohne Zuschüsse vom Land nicht finanzierbar.

Mittelalter Festival lockte 20 000 Besucher nach Dahme.

Vertiefte Zusammenarbeit von Kellenhusen und Dahme. Bürgermeister Heino Puck (CDU) „Im härter gewordenen Tourismus-Wettbewerb hat man nur gemeinsam gute Erfolgschancen“. Auslöser für die Zusammenarbeit waren die in schwindelnde Höhen geratenen Verluste der Kurbetriebe während der vergangenen Jahre, wodurch der kommunale Handlungsspielraum gegen Null geht. Als erster Schritt der Zusammenarbeit sollen die Bereiche Marketing, Veranstaltungen und Werbung gemeinsam betrieben werden.

Grauen Wänden den Kampf angesagt. Sieben Hamburger Schüler verschönerten in einer Projektwoche Häuserfronten in Dahme.

Dahme meldet fünf Großprojekte an. Ausbau der Kurpromenade für 1,5 Mio Mark bereits für 1997. Für den Küstenschutz und die Deichsicherung wird eine weitere Million veranschlagt. Die Ortsentwässerung Dahmeshöved wird von Karkbrook durchgeführt und finanziert sich in erster Linie aus Anliegerkosten. Weiterhin will Dahme 1,5 Mio in den

Erwerb der Bundesliegenschaft in Dahmeshöved investieren. Ein Wunschprojekt ist der Bau eines Kursaales für 2 Mio.

1997 Eine gemeinsame Kurbetriebsgesellschaft, die Ostseeferien GmbH Kellenhusen/Dahme, wird gegründet! Geschäftsführer: Rudi Gelzinus. Geschäftssitz: Kellenhusen.

Heinrich Plön übernimmt den CDU Vorsitz von Dieter Hahn.

Kurmittelzentrum wird für 1,4 Mio. Mark neu gestaltet und renoviert.

DRK schließt Kurheim in Dahme. Zu geringe Auslastung.

Dahme befürchtet massive Einbußen aufgrund des Deichausbaus.

Steilküstenbebauungen ohne Genehmigung ein Problem. Die Behörden schreiten nicht ein.

Erste Mietwohnungen der WOBAU am Kellenhusener Weg werden fertig.

35 jähriges Bestehen des AC Dahme (Vorsitzender: Heino Puck).

Ostseeferien GmbH öffnet Büro mit Sprechstunde (Hans Schaper) in Dahme.

25 Jahre Dahme – Nysted Partnerschaft.

15 000 Besucher auf dem Mittelalter Festival.

Dahmer machen Einsammlung von Geldern für den Oderbruch (Überschwemmungen).

4000 Besucher bei den Dahmer Musiktagen.

Ingrid Klotz als Vorsitzende des Gewerbevereins bestätigt.

100 Jahre Hamburger Hof.

Fischerdenkmal vor dem Haus des Gastes errichtet.

Verluste bei der Kurabgabe werden auf 400 000 Mark beziffert!

Weitere Zahlen, Gäste/ Übernachtungen, Umsätze nicht erhältlich.

1998 Diskussionen über Off-Shore Windpark.

Rudi Gelzinus noch Geschäftsführer und Heino Puck Bürgermeister.

TSV Dahme 50 Jahre.

Fahrratron 1998

Dahme Triathlon

Rock am Leuchtturm

Planungen für den Promenadenausbau.

Zahlen, Gäste/ Übernachtungen/ Umsätze nicht zugänglich.

1999 Weiterhin Diskussionen über einen Windpark vor der Küste.

Kellenhusen setzt sich für Bäderdreieck mit Grömitz und Dahme ein.

Feiern zum 700 jährigen Jubiläum des Ortes Dahme.

Öffnung des Leuchtturms für Besucher (Dank Einsatz v. Jürgen Landschoof).

Ab März ist Hans Joachim Nitz neuer Touristikleiter in Dahme ist; ditto in Kellenhusen ist Martin Riedel.

Heinrich Plön wird Vorsitzender der Dahmer Tourismus GmbH und Vorsitzender des Gewerbevereins.

100 Jahre Kaufhaus Puck

Zahlen, Gäste/ Übernachtungen/ Umsätze nicht zugänglich.

2000 Hans Joachim Nitz wird Geschäftsführer der Ostsee-Tourismus GmbH, ein paar Monate später geht er nach Scharbeutz. Die gemeinsame Ostsee-Tourismus GmbH hat die Kosten in die Höhe getrieben. Im Februar Rücktritt von Heino Puck als Bürgervorsteher/ Bürgermeister.

Heinrich Plön, zeitweiser Geschäftsführer der Ostseetourismus GmbH, wird neuer Bürgermeister. Heino Puck war für die große Lösung, d.h. Zusammenlegung aller Bereiche in einen Großbetrieb; Heinrich Plön wollte die GmbH nur auf das Marketing beschränken.

Im März auch Rücktritt Pucks als Amtsvorsteher des Amtes Grube. Neuer Amtsvorsteher wird Volker Paasch.

Gewerbeverein im Aufwind, steigende Mitgliederzahlen und Vorschläge zur Gestaltung / Erneuerung.

Kurbetrieb im Defizit. Nichtanmeldung von Gästen als eine Ursache?
Rücktritt von Heinrich Plön als ehrenamtlicher Geschäftsführer der Touristik GmbH.
Im Herbst 2000 wird Schaper als neuer Geschäftsführer vorgestellt.

1100 Ferienwohnungen wurden klassifiziert!

Der Promenadenausbau beginnt.

Zahlen, Gäste/ Übernachtungen/ Umsätze nicht zugänglich.